

# Kirchliches Verordnungsblatt

## für die Diözese Gurk

Nr. 1

9. März 2020

### Inhalt:

- |                                                            |                                           |
|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 1. Fastenhirtenbrief 2020 (Dokumentation)                  | 6. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung 2020 |
| 2. Firmungen in der Diözese Gurk 2020                      | 7. Priesterjubilare 2019                  |
| 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 80 | 8. Nekrologium 2018                       |
| 4. Friedhofsgebühren                                       | 9. Priesterweihe                          |
| 5. Protokoll der Pastorkonferenz 2020                      | 10. Personalnachrichten                   |
|                                                            | 11. Diözesanbibliothek: Bischofsamt       |

### 1. Fastenhirtenbrief 2020 Deus caritas est – Gott ist die Liebe (Dokumentation)

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Benedikt XVI. hat seine erste Enzyklika mit Worten aus dem ersten Johannesbrief begonnen: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. Wir haben die Liebe erkannt, die Gott zu uns hat, und sie gläubig angenommen (1 Joh 4,16).“ Deus caritas est – Gott ist die Liebe! Diese Botschaft hat sich auch in meinem Leben immer klarer als der Wesenskern des christlichen Glaubens gezeigt und so musste ich nicht lange nachdenken, als ich mich innerhalb von ein paar Tagen für einen bischöflichen Wahlspruch zu entscheiden hatte. Meinen ersten Hirtenbrief möchte ich diesem biblischen Wort widmen. Mit ihm verbinde ich den Wunsch, dass es vielen Christinnen und Christen in Kärnten Zuversicht und Kraft für ihren Lebensalltag schenkt. Besonders dankbar und froh bin ich darüber, dass auch Papst Franziskus nicht nur sein Lehren, sondern sein ganzes Leben und Wirken in Kirche und Welt auf dieser entscheidenden Glaubenserfahrung aufbaut.

Wir haben der Liebe geglaubt und hören nicht auf, es zu tun! Was für eine wichtige Botschaft in einer Zeit, in der wir jeden Tag aufs Neue von allen Seiten mit Angeboten zur glücklichen Lebensführung überschwemmt werden und dann doch feststellen müssen, dass sich viele von ihnen als „fake news“ – als Fehlinformationen – erweisen. Wem und woran können wir noch glauben?

Natürlich wollen wir Gott glauben. Aber allzu viele Menschen werden nicht mehr fündig auf der Suche nach Gott. Sein Name schwimmt unter den vielen Heilsbringern dieser Welt. Wenn wir glauben wollen und können, dass Gott selbst die Liebe ist und er überall dort, wo wir uns nach Liebe sehnen und sie spüren, anwesend ist, werden wir plötzlich ein sehr intensives Leben mit Gott führen!

## 2

Dies ermöglicht uns einen neuen Blick auf unser Miteinander auch in der Kirche. Im Zentrum steht dabei nicht mehr so sehr, wie Menschen zur Kirche finden, sondern wie mitten im Leben der Menschen Kirche

entsteht. Denn was Papst Franziskus in „Querida Amazonia“ für den Umgang mit indigenen Kulturen fordert, gilt wohl für jede Kultur. Zunächst braucht es, so der Papst, die Wertschätzung demgegenüber, was da ist. Dadurch empfängt die Kirche das, was der Geist bereits in der jeweiligen Kultur auf geheimnisvolle Weise gesät hat (Nr. 68). Sie bildet die Basis für eine Begegnung mit dem Evangelium. Im Zusammenleben der Menschen, im Engagement für andere ist Gott präsent. Wir dürfen diese Kultur der Wertschätzung, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft dankbar wahrnehmen. Denn darin kommt uns Christus entgegen.

Mit dieser Erfahrung beschenkt werden wir immer tiefer in das Geheimnis eintauchen, dass Gott uns liebt und dass er wie dem Adam in der heutigen Lesung auch uns mit dem Lebensatem zugleich seine Liebe eingehaucht hat. Weil wir unwiderruflich Geliebte sind, dürfen wir ohne in einen selbstverliebten Narzissmus abzugleiten, auch uns selbst lieben, uns etwas zutrauen, uns annehmen vor jeder Leistung und trotz aller Schuld.

Erfüllt von der Liebe Gottes bekommen wir die Kraft, in aller Freiheit die Nächsten zu lieben wie uns selbst. Wir können erfahren, wie sich Beziehungen vertiefen und sogar Spannungen und Konflikte durch neue Freundschaftsbande abgelöst werden. Vor allem aber öffnet uns die Liebe Gottes die Augen und Herzen für die Unansehnlichen, die am Rande der Gesellschaft Lebenden, die Zugewanderten und noch gar nicht in der Gesellschaft Angekommenen. Dabei fragt sie nicht nach ihren Leistungen, ihren Schuldverstrickungen, ihrer Herkunft und ihren religiösen Anschauungen. Wir werden Zeuginnen und Zeugen von Wundern der Verwandlung, wie sie uns in den Evangelien berichtet werden.

In der Caritasarbeit konnte ich selbst beobachten, wie Menschen, die auf der Straße lebten und mich häufig angebettelt haben, sich durch liebevolle Annahme und Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Tagesstätte für Obdachlose erheblich gewandelt haben, wie etwa ein Mann wieder zu sprechen und sich zu waschen begann, andere das Trinken einschränkten, wieder andere Verantwortung übernahmen für noch Ärmere und selbst zu freiwilligen Mitarbeitern wurden. Ebenso freute ich mich über die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die selbst eine Wandlung zu großer Zufriedenheit, zu Dankbarkeit und Frohsinn erlebten.

Dieser Glaube an die Kraft der Liebe, in der Gott selbst sich uns schenkt, hilft uns, auch im Leid, im unversöhnten Gegeneinander und in inneren Krisen Wege in die Zukunft zu erkennen. Gott selbst wird uns an den Grenzen unserer Existenz, wie sie Jesus in der Wüste und später am Kreuz erlebt hat, Engel schicken, die uns zurückführen ins Leben; in das Leben hier in dieser Welt und schließlich mitten hinein in die eingelöste Verheißung vollkommener und ewiger Liebe, die wir Himmel nennen.

Möge unser gemeinsamer Glaube, dass die Liebe niemals aufhört, weil Gott Liebe ist, Ihnen und vielen Menschen in unserem Land eine segensreiche Fasten- und Osterzeit mit vielen glückbringenden Erfahrungen schenken!

Mit diesem Wunsch und der Bitte um Ihr Gebet grüße ich Sie von Herzen

A handwritten signature in blue ink that reads "+ Josef Markely". The signature is written in a cursive, flowing style.

Diözesanbischof  
Klagenfurt am 1. Fastensonntag, 1. März 2020

## 2. FIRMUNGEN IN DER DIÖZESE GURK 2020 BIRME V KRŠKI ŠKOFIJI 2020

An allen Orten, bei denen der Name des Firmspenders nicht eigens vermerkt ist, wird die Firmung durch Diözesanbischof Msgr. Dr. Josef Marketz gespendet. In größeren Kirchen wird der Bischof durch weitere Firmspender unterstützt.

### APRIL

Samstag, 25. **St. Donat**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
Sonntag, 26. **Klagenfurt-Annabichl**, 10.00 Uhr

### MAI

Freitag, 1. **Wolfsberg**, 10.00 Uhr  
P. Mag. KRENN, OSB  
Samstag, 2. **Nöring**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ  
Sonntag, 3. **Spittal an der Drau**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Samstag, 9. **St. Margareten im Rosental / Šmarjeta v Rožu**, 10.00 Uhr  
**Sternberg / Strmec**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG  
**Schiefling im Lavanttal**, 10.00 Uhr  
Dompfarrer Dr. ALLMAIER  
Samstag, 16. **Mieger / Medgorje**, 10.00 Uhr  
**Weißenstein**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG  
Sonntag, 17. **Würlach**, 9.30 Uhr  
**Baldramsdorf**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. HRIBERNIK  
Donnerst., 21. **St. Paul im Lavanttal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
P. Mag. KRENN, OSB  
Sonntag, 24. **Villach-St. Jakob**, 10.00 Uhr  
**Dellach im Drautal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Dompfarrer Dr. ALLMAIER  
**St. Walburgen**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
**Penk**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG  
**Petschnitzen / Pečnica**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Wölfnitz / Saualpe**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ  
**Maria Rain / Žihpolje**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. HRIBERNIK  
Samstag, 30. **Ötting**, 10.00 Uhr  
Dompfarrer Dr. ALLMAIER  
**Maria Saal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Klagenfurt-Welzenegg**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG  
Sonntag, 31. **Klagenfurt-Dom**, 8.00 und 10.30 Uhr

### JUNI

Montag, 1. **Hermagor**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
**Friesach-Propsteikirche**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG  
Samstag, 6. **Gallizien / Galicija**, 10.00 Uhr  
**St. Peter ob Radenthein**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ  
Sonntag, 7. **Klagenfurt-Wölfnitz**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG  
**Hüttenberg**, 10.00 Uhr

Prälat Mag. HRIBERNIK  
**Gurk**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Maria Luggau**, 9.30 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
Samstag, 13. **Kamering**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Mag. DONKO  
Sonntag, 14. **Eberndorf / Dobria vas**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Villach-Hlgst. Dreifaltigkeit**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ  
**St. Michael bei Wolfsberg**, 10.00 Uhr  
P. Mag. KRENN, OSB  
Samstag, 20. **Liemberg**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
**Poggersdorf**, 10.00 Uhr  
Sonntag, 21. **St. Ulrich an der Goding**, 9.30 Uhr  
Dompfarrer Dr. ALLMAIER  
**St. Peter am Wallersberg / Št. Peter na Vašinjah**, 9.30 Uhr  
**Heiligenblut**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Militärbischof Msgr. Dr. FREISTETTER  
Sonntag, 28. **Friedlach**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ

### JULI

Sonntag, 5. **Pisweg**, 10.30 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
Samstag, 11. **St. Georgen am Längsee**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Sonntag, 12. **St. Andrä im Lavanttal (Basilika Maria Loreto)**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER

### AUGUST

Samstag, 15. **Maria Pulst**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER

### SEPTEMBER

Samstag, 12. **Hohenfeld**, 10.00 Uhr  
Sonntag, 13. **St. Michael über Pischeldorf**, 10.00 Uhr  
Dompfarrer Dr. ALLMAIER  
Samstag, 19. **Fürnitz**, 10.00 Uhr  
**Zienitzen**, 10.00 Uhr  
Stiftspfarrer Msgr. Mag. KALIDZ  
Sonntag, 20. **Hörzendorf**, 10.30 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
Samstag, 26. **Radweg**, 10.00 Uhr  
Militärbischof Msgr. Dr. FREISTETTER  
Sonntag, 27. **St. Margarethen ob Töllerberg / Šmarjeta**, 10.00 Uhr,  
Militärbischof Msgr. Dr. FREISTETTER

### OKTOBER

Sonntag, 18. **Glödnitz**, 10.00 Uhr  
Dompropst Msgr. Dr. GUGGENBERGER  
**Bad Bleiberg**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Dr. IBOUNIG

In den zweisprachig angeführten Pfarren wird der Firmungsgottesdienst zweisprachig gefeiert.

**Anmeldung:** Der Firmling kann sich ab sofort auf der diözesanen Internetseite [www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung](http://www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung) zu einem der Firmtermine anmelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über dieses Online-Formular. Eine schriftliche Kontaktaufnahme mit der ausgewählten Firmpfarre ist nicht mehr notwendig.

Als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes ist die **Firmkarte** (= Zeugnis über die Teilnahme an der Firmvorbereitung) zur Firmung **mitzubringen**. Die **Firmpaten** müssen katholisch, mindestens 16 Jahre alt, selbst gefirmt sein und ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Amt entspricht. **Vater und Mutter können nicht Pate sein**. Die Firmkandidaten/innen bedürfen aber nicht eines Paten, um das Firmsakrament zu empfangen. Firmpate und Firmling sollten zumindest 15 Minuten vor Beginn der Feier am Firmort sein. Firmabzeichen sind nicht erforderlich.

(Stand: 23. Dezember 2019)

### 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 80

Das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 80 wird diesem Kirchlichen Verordnungsblatt beigelegt.

#### 4. Friedhofsgebühren

Gemäß §§ 45, 46, 47 der Friedhofsordnung der Diözese Gurk vom 01.01.1990 werden mit Rechtswirksamkeit vom 01. Jänner 2021 folgende Gebührensätze vorgeschrieben:

- 1. Reihengräber:** (wird nach der Ruhefrist von 10 Jahren nicht mehr verlängert):
  - a) Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr € 50,--
  - b) über 5 Jahre und Erwachsene € 80,--
- 2. Familiengräber:**
  - a) Einzelgrab € 160,--
  - b) Familiengrabstätte, 2 Grabstellen € 295,--
  - c) Einzelgrab an Hauptwegen oder am Friedhofsrand, Mauer € 160,--
  - d) Familiengrabstätte, 2 Grabstellen an Hauptwegen, Friedhofsrand, Mauer € 295,--
  - e) Tiefengräber: Für diese ist ein 50%iger Zuschlag zu a) bis d) für jede Tiefenbeisetzung anzurechnen.
  - f) Urnennischen: Je Urne € 120,--
- 3. Gräfte:**

Je vorgesehene Beisetzungsstelle € 400,--
- 4. Müllentsorgungsgebühren, Betriebskosten:**
  - a) Zur Deckung der Müllentsorgungsgebühren sowie der übrigen Betriebskosten ist je Grabstelle eine zusätzliche Gebühr zu entrichten, die aus den tatsächlich anlaufenden Müllgebühren und Betriebskosten zu errechnen ist.
  - b) Die Entsorgung des Mülls im Zuge von Beerdigungen ist pfarrlich zu regeln.

Hiefür sind Gebühren festzusetzen und einzuheben.

Durch die Entrichtung der Gebühren wird ein **Nutzungsrecht** für die Dauer von **zehn Jahren** erworben.

Von jenen, die durch eine seinerzeitige Stiftung von Vorfahren Grabnutzungsrechte auf unbestimmte Zeit erworben haben und dies schriftlich nachweisen können, die aber nur auf Nachkommen gerader Linie übergehen können, ist für die Benützung der Friedhofseinrichtungen (z.B. Wasser, Müll, Wege usw.) pro Grabstelle jährlich ein Betrag von € 12,-- einzuheben.

Ist die Grabgebühr bereits für einen gewissen Zeitraum entrichtet, so sind die Gebührensätze erst nach dessen Ablauf einzuheben. Für die Benützung von kircheneigenen **Aufbahrungsräumen** ist pfarrlich eine eigene Gebühr in entsprechender Höhe festzusetzen und einzuheben.

#### Hinweis:

Gemäß § 18 Friedhofsordnung werden bei Familiengrabstätten Nutzungsrechte auf zehn Jahre erworben. Nach Ablauf dieser Frist kann das Nutzungsrecht wiederum für zehn Jahre erneuert werden, soweit genügend Beisetzungsmöglichkeiten vorhanden sind. Der Nutzungsberechtigte ist von der Friedhofsverwaltung mindestens 6 Monat vorher über das Erlöschen des Nutzungsrechtes in Kenntnis zu setzen.

Der Erwerb der Nutzungsrechte erfolgt gemäß § 19 Friedhofsordnung durch die Zahlung der Friedhofsgebühr.

Wenn nun Friedhofsgebühren nicht für zehn Jahre, sondern jährlich oder in anderen Abständen, wie z.B. alle fünf Jahre, eingehoben werden, so ändert dies nichts daran, dass das Nutzungsrecht nur für die Dauer von

zehn Jahren erworben und gewährt werden kann.

In diesen Fällen erfolgt aber die Zahlung der Friedhofsgebühr in Teilbeträgen (Raten).

Bei jedem Familiengrab sind, da die zehnjährige Dauer des Nutzungsrechtes jedenfalls gilt, Beginn und Ende des Nutzungsrechtes in der Gräberkartei ausdrücklich zu vermerken.

Auf allen Vorschreibungen oder Zahlungsbelegen ist außerdem folgendes ausdrücklich anzuführen: Mit der Zahlung der vorgeschriebenen Friedhofsgebühr unterwirft sich der Grabnutzungsberechtigte der Friedhofsordnung der Diözese Gurk sowie der allenfalls bestehenden pfarrlichen Friedhofsordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung.

## **5. Pastorkonferenz 2020 21. bis 23. Jänner 2020 Bildungshaus Stift St. Georgen**

Von 21. bis 23. Jänner 2020 tagten die Dechanten und Dechantstellvertreter als Pastorkonferenz im Beisein des designierten Diözesanbischofs Dr. Josef Marketz im Bildungshaus Stift St. Georgen.

### **I. Studienteil: *Christus vivit***

Einleitend referiert Dechant Mag. Herbert Burgstaller das Nachapostolische Schreiben „Christus vivit“. Ausgehend von einer biblischen Fundierung im Alten Testament und bei Jesus, der die Jugend der Kirche ausmacht, verweist der Papst darauf, dass die Jugend das Jetzt Gottes ist. Dabei stellt er heraus, dass es keine Patentrezepte (Nr. 65) für gelingende Jugendpastoral gibt. Entscheidend ist vielmehr die Haltung, mit der man Jugendlichen begegnet: „Das Herz eines jeden jungen Menschen muss daher als ein *heiliger Boden* betrachtet werden“ (Nr. 67).

In einer zweiten Einheit stellt Dr.<sup>in</sup> Barbara Velik-Frank einige soziologische Beobachtungen zur Situation von Jugendlichen vor. Den Zugang dieser Altersgruppe zu Religion und Glaube hat die Religionspädagogin Ottilie Kumpitsch untersucht. Dabei hat sie erhoben, dass nur mehr 5% der Jugendlichen Religion sehr wichtig ist. Auch die Zahl der jungen Menschen, die angeben an Gott zu glauben ist deutlich gesunken und beträgt nur mehr 50%. Dabei sind die Themen Glaube und Kirche jedoch nicht negativ sondern weitgehend positiv besetzt. Zudem steigt der Wunsch, zu anlassbezogenen Gottesdiensten die Kirche zu besuchen.

Die dritte Einheit des Studienteiles wird vom Team der jungenKirche gestaltet. Für eine ansprechende Jugendpastoral sind erforder-

lich: ein großes Herz, ein offenes Ohr, Begeisterung, Zeit, Vielseitigkeit, Glaube, Toleranz, Verständnis, Flexibilität und Initiative. Um sich selbst nicht zu überfordern ist es wichtig, von Beginn an andere miteinzubeziehen. Damit sich Jugendliche in der Pfarre wohlfühlen, braucht es neben einer entsprechenden inneren Haltung auch äußere Rahmenbedingungen, wie ein entsprechender Raum. Wenn es in einer Pfarre schwierig ist, mehrere Jugendliche für eine Aktion oder Gruppe zu gewinnen, ist es auch möglich, einzelne Jugendliche zu regionalen oder diözesanen Veranstaltungen mitzunehmen.

### **II. Zentrale diözesane Anliegen**

#### **1. Dienstrecht NEU**

Der interimistische Finanzkammerdirektor und Diözesanökonom Mag. Burkhard Kronawetter berichtet darüber, dass im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Personalbeirates die Dienstrechte des Ordinariats und des Bischöflichen Seelsorgeamtes zusammengeführt hat. Bezüglich des Geltungsbereiches stellt sich die Frage, wie Pfarrsekretärinnen, eine Berufsgruppe, die in den letzten Jahren stark angewachsen ist, künftig dienstrechtlich zu behandeln sein werden. Die Dechanten sprechen sich mehrheitlich für eine finanzielle Besserstellung und für eine Aufnahme von Pfarrsekretärinnen in das diözesane Dienstrecht aus.

#### **2. Broschüre: Knoten lösen. Beziehung knüpfen**

Dr. Michael Kapeller stellt den geistlichen Schwerpunkt der Diözese für die Fastenzeit

# 6

2020 vor. Auf der Grundlage einer Broschüre sind die Pfarren eingeladen, sich in einem geistlichen Prozess auf Ostern vorzubereiten. Dabei geht es darum, dass Menschen, die unter Konflikten und Verletzungen leiden, sich mit diesen auseinandersetzen und dabei die heilende Kraft des Glaubens erfahren können.

## 3. Hardware und Software für die Pfarren

Der neue Leiter der Informatikabteilung, DI Wolfgang Almer, skizziert die Ziele der nächsten Jahre. Darunter fallen der Einsatz von DocuWare (Verträge, Rechnungen freigeben...), eine Verbesserung der Sicherheit (Virens Scanner, Firewall) und eine Harmonisierung bei Hard- und Software. Zudem wird die Informatikabteilung die Pfarren bei der Anschaffung kostengünstiger PC's unterstützen.

## III. Abendgespräch

Das Gespräch findet unter der Moderation des designierten Generalvikars Dr. Johann Sedlmaier statt. Dabei fasst zunächst der Apostolische Administrator Dr. Werner Freistetter die Erfahrungen der letzten Monate zusammen. Im Anschluss daran skizziert der designierte Bischof Dr. Josef Marketz einige Überlegungen, über die er mit den Dechanten und Dechantenstellvertreter in eine Diskussion eintreten möchte.

## IV. Regularienteil

### 1. Diözesanjubiläum 2022

Das Leitthema lautet: „Kraft zum Leben“. Für Dechant Donko, der Mitglied der Arbeitsgruppe ist, steckt darin die Erfahrung der Inkarnation. So müsste es in diesem Jahr darum gehen, zur Menschwerdung des Menschen beizutragen und zwar durch eine Vertiefung der Freude am Glauben.

### 2. Erhalt kirchlicher Kunstgüter

Die Kunstkonservatorin der Diözese, Dr.<sup>in</sup> Rosemarie Schiestl, weist darauf hin, dass die Pfarrvorsteher Verantwortung tragen, dass mit Kunstgütern sorgsam umgegangen wird. Sollte Restaurierungsbedarf gegeben sein ist vorab eine Einbeziehung des Bundesdenkmalamtes erforderlich. Zudem erhalten im Frühjahr alle Kirchen als Geschenk der Österreichischen Bischofskonferenz das Buch „Handbuch für kirchliche Kunst- und

Kulturgüter“.

## 3. Caritas Kärnten - Pfarrkindergärten

In ihren Ausführungen weist die Leiterin des Kindergartenreferates der Caritas, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Mattitsch, darauf hin, dass die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft über den Jahreskreis ganz unmittelbar den christlichen Glauben vermitteln. Das Kindergartenreferat sorgt für die gesamte Lohnverrechnung, für die pädagogische Qualitätssicherung und unterstützt bei Veränderungsprozessen. Pfarrliche Kindergärten werden von der Pfarre betrieben, der Dienstgeber ist demnach die Pfarre und der Dienstvorgesetzte der Leiter/in ist der Pfarrvorsteher. Ebenso trägt der Pfarrvorsteher die Dienstgeberpflichten und Dienstgeberhaftung. Dabei gibt es Pfarren, die diese Aufgabe – unterstützt durch ein Kuratorium – sehr gut wahrnehmen. Es gibt aber auch Pfarren, wo dies nicht klappt. Dies führt zu einem zunehmenden Druck und zu Überforderung auf allen Seiten. Wenn nicht rasch Maßnahmen gesetzt werden, ist ein Kollaps zu befürchten. Um dies zu verhindern ist ein intradiözesaner Organisationsentwicklungsprozess mit externer Begleitung geplant.

## 4. Migration und Asylwesen / Lange Nacht der Kirchen

Dechant Dr. Peter Allmaier berichtet, dass es in den letzten Monaten vermehrt zu Abschiebungen von Asylwerber/innen gekommen ist, die sich auf die Taufe vorbereitet haben oder bereits getauft waren. Dies kann ein Todesurteil sein. Daher sind solche Situationen an Dechant Allmaier weiterzuleiten, der diese dann direkt Kardinal Dr. Christoph Schönborn meldet, der sich für diese Personen einsetzen wird. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die Vorgaben der BIKO (Dauer des Katechumenats von einem Jahr!) eingehalten werden, damit dies nicht als Abschiebungsgrund herangezogen werden kann.

Die Lange Nacht der Kirchen findet am 5. Juni 2020 statt. Die Dechanten sind gebeten, sich bis 20. März bei der Stadtpastoral zu melden. Das Programmheft wird ab 20. April erhältlich sein.

## 5. Visitationswesen

Die Dechanten sind gebeten, die Mitbrüder, die noch nicht so lange in der Diözese sind bei der Vorbereitung der Visitation zu unter-

stützen. Diakon Hermann Kelich weist darauf hin, dass die Firmtermine seit 7. Jänner 2020 online sind.

## 6. Jahre der Bibel

Der 3. Sonntag im Jahreskreis wird nun jährlich als „Bibelsonntag“ gefeiert. Dazu gibt es einen Behelf des Österreichischen Bibelwerkes und in unserer Diözese wird eine „Kleine Bibel“ im Checkkartenformat mit Versen aus dem Matthäusevangelium angeboten. Der Höhepunkt der Jahre der Bibel wird in ganz Österreich vom 25. bis 31. September 2020 (1.500 Todestag des Hl. Hieronymus am 30.9.20) mit einer Bibelwoche begangen. In Kärnten findet dazu am Samstag, 26. September 2020 eine Veranstaltung im Diözesanhaus mit dem Titel „Tag der offenen Bi-

beltür“ statt. Dazu sind besonders die Pfarren herzlich eingeladen.

## 7. Termine

Dechant Burgstaller weist auf die nächsten beiden Konferenzen hin:

- *Dechantenkonferenz:*

Donnerstag, 8. Oktober 2020 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bildungshaus Stift St. Georgen

- *Pastoralkonferenz:*

Dienstag, 26. Jänner, 9.00 Uhr bis Donnerstag, 28. Jänner 2021, 12.30 Uhr im Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje

Für das Protokoll:  
Dr. Michael Kapeller

## 6. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk 2020

### § 1 Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 von Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 57,00 mindestens jedoch € 126,00 für Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bzw. € 30,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen. Bezieher von Einkommen bis zur Höhe der Richtsätze für Ausgleichszulagen nach dem ASVG entrichten daher einen jährlichen Anerkennungsbeitrag in der Höhe von € 30,00.
- Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,80 pro Bett und Saison.
- Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarung einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.
- Sonstige Bezüge, soweit sie gem. § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG)

werden nicht in die Beitragsgrundlage nach lit a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigung entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 von Hundert dieser Einkünfte bemessen.

- Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

### § 2 Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif VG)

Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei

einem Einheitswert bis € 18.200,00	7,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 36.400,00	7,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 72.800,00	4,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag wenigstens aber € 30,00.	2,5 v. Tausend

### § 3 Berücksichtigung des Familienstandes

- Die Ermäßigungen nach § 13 Abs 2 (für Ehegatten) und Abs 3 (für Kinder) KBO werden in Form von Absetzbeträgen

gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag nach Tarif E, VG, VL bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.

- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs 2 KBO oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) absetzbetrages € 40,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs 3 KBO die Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gem § 13 Abs 3 KBO beträgt für
- |                        |          |
|------------------------|----------|
| 1 Kind                 | € 20,00  |
| 2 Kinder               | € 42,00  |
| 3 Kinder               | € 76,00  |
| für jedes weitere Kind | € 34,00. |

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der die Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein oder verzichtet dieser darauf, wird der Kinderabsetzbetrag beim anderen Ehegatten abgezogen.

- § 4 Der Kirchenbeitrag gem § 10 lit b KBO beträgt 10% der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 30,00.
- § 5 Die Beitragsgrundlage nach § 10 lit c KBO (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte: € 16.300,00 für den Pflichtigen, € 7.000,00 für die Ehe-

frau und je € 2.000,00 für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

#### § 6 Verfahrenskosten

- a) Sofern nicht der Rechtsanwaltstarif (RATG) anzuwenden ist, betragen die Verfahrenskosten gem § 24 Abs 2 KBO für jede Mahnung € 8,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage nicht innerhalb der Frist des § 16 KBO, sondern erst nach der gerichtlichen Streitanhängigkeit erbracht hat.

§ 7 Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen zu erstellen, deren Stufen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen um höchstens € 218,02 verschieben dürfen.

§ 8 Dieser Anhang tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

Dr. Werner Freistetter  
Apostolischer Administrator

(Dieser Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk wurde vom Bundeskanzleramt, BKA-KA9.400/0004-IV/11/2020KULTUSAMT, zur Kenntnis genommen.)

## 7. Priesterjubilare 2019

### 1960 (60):

Kons. Rat Dr. Lucijan **Ferencic**, Pfarrer, Maria Wörth, Pfarrprovisor, Schiefing am See (01.01);

Kons. Rat Christian **Moritz**, Pfarrer i. R. (03.07.);

Prälat Dr. Viktor **Omelko**, Pfarrer i. R. (03.07.);

Kons. Rat Rudolf **Ortner**, Pfarrer i. R. (03.07.);

Geistl. Rat Josef **Schachner**, Pfarrer, St. Daniel im Gailtal, Pfarrprovisor, Würmlach (03.07.);

Geistl. Rat Franz **Unterberger**, Pfarrer, Baldramsdorf, Pfarrprovisor, St. Peter im Holz (03.07.);

OStR Kan. Alfons **Wedenig**, Stadthauptpfarrer, Villach-St. Jakob (03.07.).

### 1970 (50):

Msgr. Kons. Rat Johann **Dersula**, Pfarrprovisor, Markt Griffen, Stift Griffen und Ruden (28.06.);

Kons. Rat Franz Peter **Forster**, Stadtpfarrer i. R. (28.06.);

P. Johannes **Stoewer O.Praem.**, Propst i. R. (03.04.).

#### 1980 (40):

P. Leopold **Liemberger SDB**, Kaplan, Klagenfurt-St. Josef Siebenhügel (29.06.):

Msgr. Dr. Remo Leonhard **Longin**, Militärdekan (07.04.);

Geistl. Rat Mag. Josef **Scharf**, Pfarrprovisor, Moosburg und Tigring (29.06.);

Mag. Josef **Ulbing**, Pfarrprovisor, Gnesau und Zedlitzdorf (29.06.).

#### 1995 (25):

P. Lic. theol. Mag. Terentius **Gizdon OFM**, Pfarrprovisor, Villach-St. Nikolai (11.05.);

Mag. Michael Georg **Joham**, Pfarrer, Köttmannsdorf (27.06.);

Mag. Janusz Kazimierz **Kroczek**, Pfarrprovisor, Sternberg, Damtschach und Köstenberg (10.06.);

Charles **Ogbunambala**, Pfarrprovisor, Kraig, Obermühlbach, Hl. Dreifaltigkeit am Gray und Steinbichl (01.08.);

Geistl. Rat Zoltán **Papp**, Dechant und Stadtpfarrer, Völkermarkt, Pfarrprovisor, St. Georgen am Weinberg, St. Margarethen ob Töllerberg und St. Stefan bei Niedertrixen (01.07.);

Prof. P. Dr. Thomas **Petutschnig OSB**, Pfarrprovisor, Tainach und St. Michael über Gurk (28.01.);

Mag. Jakub Jerzy **Radziwonski**, Pfarrprovisor, Möllbrücke, Mühldorf und Sachsenburg (27.05.);

Mag. Piotr **Tomecki**, Pfarrprovisor, Treffen, Afritz, Arriach und Innerteuchen (10.06.).

## 8. Nekrologium 2019

Br. Martin (Karl) **Fladerer**, Kapuziner, verstorben am 17. Mai 2019 im 88. Lebensjahr;

Univ. Prof. em. Dr. Karl Heinz **Frankl**, Domherr des Gurker Domkapitels, verstorben am 28. Dezember 2019 im 82. Lebens- und 57. Priesterjahr;

P. Ulrich Dr. Albert **Gasser OT**, Pfarrer i. R., verstorben am 6. Februar 2019 im 85. Lebens- und 55. Priesterjahr;

P. Johann **Grasböck SJ**, verstorben am 26. März 2019 im 79. Lebens- und 46. Priesterjahr;

P. Robert **Kunert SJ**, verstorben am 8. April 2019 im 86. Lebens- und 49. Priesterjahr;

Geistl. Rat P. Don Carlo **Mertelj FDP**, Priester i. R., verstorben am 17. Juni im 95. Lebens- und 66. Priesterjahr;

Geistl. Rat Josef **Paier**, Pfarrer i. R., verstorben am 21. April 2019 im 83. Lebens- und 58. Priesterjahr;

Geistl. Rat Lorenz **Petricig**, Pfarrer i. R., verstorben am 27. Dezember 2018 im 91. Lebens- und 66. Priesterjahr;

Apostolischer Protonotar DDr. Hugo **Schwendenwein**, em. o. Univ.-Professor, verstorben am 1. April 2019 im 93. Lebens- und 65. Priesterjahr;

Kons. Rat Otto **Thonhauser**, Pfarrer i. R., verstorben am 24. Juli 2019 im 91. Lebens- und 63. Priesterjahr;

Geistl. Rat Mag. Johann Nepomuk **Wornik**, Pfarrer, Lamm und Pölling, Pfarrprovisor, Wöfnitz/Saualpe, verstorben am 5. Februar 2019 im 67. Lebens- und 38. Priesterjahr.

## 9. Priesterweihe

Robert Johann **Thaler** aus der Pfarre Möllbrücke wird am 27. Juni 2020 um 10.00 Uhr im Dom zu Gurk zum Priester geweiht.

Alle Gläubigen, besonders die Mitbrüder im Priesteramt und die Diakone sind dazu herzlich eingeladen.

## 10. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Diözesanbischof hat

**ernannt/bestellt**

zum **Generalvikar:**

Geistl. Rat Dr. Johann **Sedlmaier**, Dechantstellvertreter, Dekanat Villach-Land, Pfarrprovisor, Arnoldstein und Thörl-Maglern (3. Februar 2020);

zum:

- **Direktor des Kärntner Caritasverbandes,**
- **Vorstandsmitglied des Verbandsrates des Kärntner Caritasverbandes,**
- **Obmann des Vorstandes der Vereine:**
- **„Caritas-Institut: Kinder und Jugend“,**
- **„Caritas: Team Lebensgestaltung“,**
- **„Caritas-Institut für Betreuung und Pflege“,**
- **Präsidenten des Bonifatiusvereines der Diözese Gurk:**

Mag. Ernst Josef **Sandriesser** (3. Februar 2020).

zum **Interimistischen Leiter der Slowenischen Abteilung des Bischöflichen Seelsorgeamtes:**

Andreas **Lampichler**, Geschäftsführer des slowenischen Ausschusses der Katholischen Aktion (1. März 2020);

zum **Leiter des Bildungshauses St. Georgen am Längsee:**

Kons. Rat DDr. Christian **Stromberger**, Pfarrprovisor, Launsdorf und St. Sebastian und St. Peter bei Taggenbrunn (3. Februar 2020);

zum **Ökonom des Bistums Gurk:**

Kan. Msgr. Mag. Gerhard Christoph **Kalidz**, Pfarrprovisor, Gurk, Pfarrprovisor, Zweinitz und St. Jakob ob Gurk (3. Februar 2020);

zum **Herausgeber der slowenischen Kirchenzeitung „Nedelia“ und zum Geistlichen Assistenten der Slowenischen Abteilung des Bischöflichen Seelsorgeamtes:**

Geistl. Rat Mag. Johann Alois **Krištof**, Dechant, Dekanat Ferlach, Pfarrer, Ludmannsdorf, Pfarrprovisor, St. Egyden an der Drau, Moderator, Waidisch (1. März 2020);

zum **Mitglied des Bischöflichen Konsistoriums:**

Geistl. Rat Mag. Johann Alois **Krištof**, Dechant, Dekanat Ferlach, Pfarrer, Ludmannsdorf, Pfarrprovisor, St. Egyden an der Drau, Moderator, Waidisch (1. März 2020);

**Geistlichen Assistenten des Katholischen Akademikerverbandes:**

MMag. Dr. Richard **Pirker**, Pfarrprovisor, Klagenfurt-St. Peter und Klagenfurt-St. Modestus (1. Jänner 2020);

zum **Pfarrprovisor:**

Tivadar **Jasura** für die Pfarren Arnoldstein und Thörl-Maglern (1. März 2020);

Geistl. Rat Miklós **Sántha**, bisher Pfarrprovisor von St. Martin am Techelsberg, für die Pfarren St. Gertraud im Lavanttal und Kamp (1. März 2020);

Mag. Maciej **Kedziora**, Pfarrprovisor, St. Michael bei Wolfsberg, für die Pfarre Prebl (7. Jänner 2020);

Geistl. Rat Dr. Johann **Sedlmaier**, Generalvikar, bisher Pfarrprovisor von Arnoldstein und Thörl-Maglern, für die Pfarre St. Martin am Techelsberg (1. März 2020);

zum **Aushilfsseelsorger:**

Joseph Thamby **Mula**, Pfarrprovisor, Pörschach am Wörthersee, für die Pfarre St. Martin am Techelsberg (1. März 2020);

zur **Fachstellenleiterin – Vertretung der Diözese Gurk beim Österreichischen Bibliothekswerk:**

Katharina Maria **Wagner** (1. Jänner 2020);

**weiterbestellt**als **beratendes Mitglied des Bischöflichen Konsistoriums:**

Mag. Anton **Rosenzopf-Jank**, Referent des Bischofs (27. Februar 2020);

**bestätigt**als **Offizial des Diözesangerichtes:**

Kan. Msgr. Dr. iur.can. Jakob **Ibounig**, Ordinariatskanzler (19. Februar 2020);

als **Vizeoffizial des Diözesangerichtes:**

Kons. Rat DDr. Christian **Stromberger**, Stiftpfarrer, St. Georgen am Längsee, Pfarrprovisor, Launsdorf und St. Sebastian und St. Peter bei Taggenbrunn (19. Februar 2020);

**entlastet:**

KR Mag. Josef-Klaus **Donko**, Dechant, Dekanat Klagenfurt-Land, Stiftpfarrer, Maria Saal, Pfarrprovisor, St. Michael am Zollfeld und Karnburg, als Geistlichen Assistenten des Katholischen Akademikerverbandes (31. Dezember 2019);

Mag. Maciej **Kedziora**, Pfarrprovisor, St. Michael bei Wolfsberg und Prebl, als Pfarrprovisor der Pfarren St. Gertraud im Lavanttal und Kamp (29. Februar 2020);

**entpflichtet**als **Leiter der Slowenischen Abteilung des Bischöflichen Seelsorgeamtes und als Herausgeber der slowenischen Kirchenzeitung „Nedelja“:**

Mag. Anton **Rosenzopf-Jank**, Referent des Bischofs (29. Februar 2020).

Der hochw. Apostolische Administrator hat

**ernannt/bestellt**zum **interimistischen Leiter der Finanzkammer und zum Diözesanökonom:**

Mag. Burkhard **Kronawetter**, stellvertretender Kanzler, Leiter, Amt für Liegenschaften und Recht, Eigentümerversorger, RK Kirchenforste GmbH (1. Jänner 2020);

zum **Pfarrprovisor:**

Ramesh **Jyothi**, bisher Vikar der Stadtpfarre Villach-St. Jakob, für die Pfarren Eberstein, Hohenfeistritz, St. Oswald ob Hornburg und St. Walburgen (15. Jänner 2020);

zum **Provisor in solidum:**

Mag. Ulrich **Kogler**, Pfarrprovisor, Gölt-schach und Maria Rain, für die Pfarren Ferlach und Unterloibl (1. Februar 2020);

zum **Vikar:**

Dr. Sergius **Duru**, bisher Pfarrprovisor der Pfarren Eberstein, Hohenfeistritz, St. Walburgen und St. Oswald ob Hornburg, für die Stadtpfarre Villach-St. Jakob (15. Jänner 2020);

zur **Beauftragten der Kontaktstelle für Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz:**

Kerstin **Holdernig**, BEd (15. Jänner 2020);

zum **Mitglied des Diözesankirchenrates:**

Mag. Franz **Lamprecht**, bisher Diözesanökonom und Direktor der Finanzkammer der Diözese Gurk, Vorsitzender des Personalbeirates und Notar der Diözesankurie (1. Jänner 2020);

**entlastet:**

Martina **Erlacher**, als Beauftragte der Kontaktstelle für Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz, als Diözesanreferentin der Katholischen Jungschar und als Referentin für Kinderpastoral (31. Dezember 2019);

Dr. Krzysztof **Kranicki**, Pfarrprovisor, Wolfsberg und St. Margarethen bei Wolfsberg, als Pfarrprovisor der Pfarren St. Gertraud im Lavanttal, Kamp und Prebl (31. Dezember 2019);

Mag. Janusz Kazimierz **Krocze**k, Pfarrprovisor, Sternberg, Damtschach und Köstenberg,

als Administrator des Dekanates Rosegg (31. Dezember 2019).

## **Aus dem Dienst der Diözese Gurk ist ausgeschieden:**

Dr. John **Merit**, bisher Vikar der Pfarren St. Gertraud im Lavanttal, Kamp und Prebl (31. Dezember 2019).

## **Todesfall:**

Dem Memento und Gebetsgedenken wird empfohlen:

OStR Prof. Kons. Rat Mag. Josef **Ropitz**, Pfarrer i. R., verstorben am 10. Februar 2020 im 84. Lebens- und 60. Priesterjahr.  
R.I.P.

## **11. Diözesanbibliothek: Bischofsamt**

**Hornung, Christian / Merkt, Andreas / Andreas Weckwerth (Hg.): Bischöfe zwischen Autarkie und Kollegialität. Variationen eines Spannungsverhältnisses, Freiburg im Breisgau: Herder 2019, 240 Seiten, Preis: 39,10 Euro.**

In diesem Band der *Quaestiones disputatae* wird in zehn Beiträgen das Verhältnis von Einzelbischof und Kollegialität der Bischöfe ausgelotet. Dabei wird ein Streifzug durch die Kirchengeschichte unternommen, beginnend beim Übergang vom Monepiskopat zum monarchischen Episkopat im 2. und 3. Jahrhundert bis zu Überlegungen über Anforderungen des bischöflichen Dienstes im 21. Jahrhundert. In der Zusammenschau der Beiträge erschließt sich der Leserin und dem Leser die ekklesiologische Verwiesenheit des Einzelbischofs auf die regulierenden Klärungen und Festlegungen von Synoden und Konzilien und auf deren Legitimierung und Bestätigung durch die Patriarchen mit einer sich etablierenden Vorgangstellung des Bischofs von Rom. Spätestens ab dem Ende des 5. Jahrhunderts ist keine dieser Ebene ohne die beiden anderen denkbar, zugleich ist deren Gewichtung aber nicht fixiert, sondern in steter Entwicklung begriffen. Das Bischofsamt

etabliert sich darin als Ausdruck des vollwertigen Kircheseins der jeweiligen Teilkirche und – im Kontext bischöflicher Kollegialität – als Repräsentation der Einheit der Weltkirche unter dem Papst. Diese durchwegs spannungsreiche Bipolarität des Bischofsamtes zieht sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Beiträge. Der Leserin und dem Leser zeigt sich darin eine Gestalt des bischöflichen Amtes, die die Gefahr zur Überhöhung und Überforderung in sich birgt, wenn sie sich nicht, wie Kardinal Karl Lehmann in einem abschließenden Beitrag (verfasst 2017) einmahnt, mit einer Haltung der Demut verbindet. (Dr. Michael Kapeller)

### **Questiones disputate in der Diözesanbibliothek**

Die *Quaestiones disputatae* sind eine wissenschaftliche Buchreihe, die aktuelle und kontroverse Themen der Theologie in der Breite der theologischen Disziplinen behandelt. Die Reihe, die von Karl Rahner und Heinrich Schlier begründet wurde und seit 1958 im Verlag Herder erscheint, umfasst derzeit 301 Bände. Alle Bände findet man in der Diözesanbibliothek, wo man sie entleihen kann. (Mag. Johannes Lehrbaum)

Kan. Msgr. Dr. Jakob Ibounig  
Ordinariatskanzler

Geistl. Rat Dr. Johann Sedlmaier  
Generalvikar